

BVN e.V.

Bürgervereinigung Nordend e.V.

Stadteilpreis 2013 für das Nordend
Frankfurter Umweltpreis 2010 als Teil des Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

An die
Redaktionen

1. Vorsitzender
Thomas Seiffert
Kontaktadresse:
Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 A
60388 Frankfurt/Main
E-Mail: f.ardelt-theeck@t-online.de ,
Tel.: 06109 /36751

Presseerklärung

Frankfurt/Main, 09.10.2019

Endlich Tempo 30 und Verkehrsreduzierung auf allen Hauptverkehrsstraßen BVN sammelt Unterschriften gegen Autobahnbau und für Verkehrswende

Die Bürgervereinigung Nordend e.V. begrüßt die Wiedereinrichtung der Tempo 30 - Regelung nachts auf der Rothschild- und Nibelungenallee und fordert jetzt die Ausweitung auf alle Hauptverkehrsstraßen im Nordend. Die Anwohner in der Friedberger Landstraße, Eckenheimer Landstraße, Rohrbachstraße oder am Anlagenring wie auch anderen Hauptverkehrsstraßen in der Stadt leiden genauso unter dem Lärm und haben genauso ein Recht auf mehr Ruhe in der Nacht. Sie dürfen keine Menschen 2. Klasse sein!

Grundsätzlich ist es nach Ansicht der BVN e.V. aber dringend erforderlich, dass auch tagsüber auf allen Hauptverkehrsstraßen stadtweit Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit angeordnet wird. Der Krach am Tag wie selbstverständlich auch die Schadstoffe sind mindestens genauso unerträglich und könnten so spürbar reduziert werden. Schließlich wohnt erwiesener Weise ca. ein Drittel der städtischen Bevölkerung an so genannten Hauptverkehrsstraßen, folglich ca. 250.000 Menschen allein in Frankfurt!

Aber schon aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität muss die Stadt Frankfurt endlich handeln und zusammen mit dem Land Hessen und dem Bund auch die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen. Es ist überhaupt nicht nachvollziehbar, warum tagsüber bei dichtem Verkehr so schnell gefahren werden darf. Die Bürgervereinigung Nordend e.V. hat diesbezüglich bereits begonnen, sich wieder mit anderen Stadtteilinitiativen und Verbänden zu vernetzen, um zur politischen Durchsetzung entsprechend Druck ausüben zu können. Die Bewegung Friday for Futur, die Fahrradsternfahrt zur IAA, die Initiative Radentscheid in Frankfurt, aber auch der Druck durch die Klagen der Deutschen Umwelthilfe sind nur der Anfang einer Entwicklung, die nicht mehr aufzuhalten sein wird.

Dringenden Handlungsbedarf sieht die BVN e.V. aber vor allem auch bei der unerträglichen Verkehrsbelastung. Frankfurt braucht endlich ein Gesamtverkehrskonzept mit klar formulierten Zielen. Im Hinblick auf die hohe Lärm- und Schadstoffbelastung sowie dem Klimawandel fordert die Bürgervereinigung Nordend e.V. von der Stadt einen Masterplan, wie der Autoverkehr in den nächsten 5 bis 10 Jahren um mindestens 25 bis 50 % reduziert werden kann. Nicht kleckern, sondern klotzen, muss jetzt die Devise heißen! Neben einer Revolution beim Radverkehr braucht Frankfurt und sein Umland auch eine Revolution beim Straßenbahn- bzw. Bahnausbau, um die Verkehrswende Realität werden zu lassen.

Dieser Verkehrswende steht jedoch der anachronistische Bau der Autobahn A 66 Riederwaldtunnel (500 Mio. €) und damit verbundene Ausbau der A 661 diametral entgegen. Die neue hoch belastete Autobahn wird laut Verkehrsprognose zu einer Verdoppelung des Autoverkehrs wie auch des Schwerlastverkehrs im Frankfurter Osten führen und Einfallstraßen wie Friedberger Landstraße (Plus 12.000 Kfz/24h) und Ratsweg/Saalburgallee/ Wittelsbacherallee (Plus 10.000 Kfz/24h) innerhalb der Umweltzone mit neuen zusätzlichen Verkehrsmassen überfluten. Zudem wird die "kriminelle" Anbindung der 8-streifigen A 66 an die nur 4-spurige hoch belastete Autobahn A 661 unweigerlich zu einem kolossalen Verkehrskollaps führen. Um das für den gesamten Frankfurter Osten verheerende Projekt noch abzuwenden und die Öffentlichkeit aufzurütteln, hat die die Bürgervereinigung Nordend e.V. deshalb nun eine neue Unterschriftensammlung gestartet unter dem Motto "Kein Autobahnbau mehr - Ökologische Verkehrswende jetzt", die schon in kurzer Zeit von ca. 400 Bürgern unterzeichnet wurde.

Den Ortsbeirat 3 fordert die BVN e.V. in diesem Zusammenhang auf, sich endlich mit den Konsequenzen auseinanderzusetzen und sich dem Projekt energisch entgegenzustellen.

Friedhelm Ardelt-Theeck, Vorstandsmitglied der Bürgervereinigung Nordend e.V.